



INSTITUT FÜR NUMISMATIK UND GELDGESCHICHTE
UNIVERSITÄT WIEN

Das Institut für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien

lädt ein zum Vortrag von:

Hanna-Lisa Karasch
(Wien)

Die Münzprägung der Familie Trautson

(Eckhels Erben: Neue Forschungen aus der Wiener Numismatik 32)

Donnerstag, 23. November 2017, um 18^h c. t.

im Hörsaal des Instituts für Numismatik und Geldgeschichte

1190 Wien, Franz Klein-Gasse 1 (Hochparterre links)

Die Münzgeschichte und Münzprägung der Familie Trautson spiegeln die Zeitgeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts auf anschauliche Art und Weise wieder. Durch die Verleihung des Münzrechts an Graf Paul Sixt Trautson im Jahr 1615 begann die Münzprägung der Familie, die mit einigen Unterbrechungen bis in das Jahr 1719 ihre Wappen, Bildnisse und Titel auf Münzen schlug. Die gewinnorientierte Umsetzung des Münzrechts durch den ersten Münzherrn zu Beginn des 17. Jahrhunderts ist Ausdruck der Kipper- und Wipperzeit des Dreißigjährigen Krieges. Dabei zeichnete sich das Bild ab, dass das Münzwesen des zweiten Prägeherrn, Johann Franz, als Übergang zu jenen Münzwesen der letzten beiden verstanden werden kann. Nach 69 Jahren Prägepause hat sich der Prägecharakter deutlich verändert. Das Münzrecht sollte nicht mehr als gewinnbringendes Mittel eingesetzt sondern als Reputation angesehen werden.

Institutsvorstand
Univ.-Prof. Dr. Reinhard Wolters

Im Anschluss an den Vortrag bitten wir zu einem Glas Wein.